



28. Februar 2022

## **Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern und Kollegen der Schule an der Messe-Allee!**

Ich hoffe, Sie konnten die Winterferien zur Erholung nutzen. Ich hatte mir vorgenommen, zum Halbjahr wieder einen SL-Brief zu schreiben, der unsere bisherigen Schritte würdigt und auf die nächsten hinweist. Nun ist uns außer der Pandemie noch der Krieg so nahe gekommen, dass mir der Optimismus etwas schwerer fällt als gewöhnlich.

Was mir aber bleibt, ist die Hoffnung. Die Hoffnung, dass sich Menschlichkeit und Vernunft durchsetzen werden – vor Konkurrenz, Stolz, Habgier und Macht. Die Hoffnung, dass die Ehrfurcht vor dem Leben und der damit verbundene Wunsch nach Frieden alle Beteiligten nach Dialog und Kompromissen suchen lässt. Und auch die Hoffnung, dass es uns gelingt, unsere Schüler und Schülerinnen zu mündigen, aufrechten, klugen und vor allen Dingen friedliebenden Menschen zu erziehen.

Wir werden unser Bestes geben, mit den Kindern über die Geschehnisse in der Ukraine zu sprechen, ihre Ängste, Hoffnungen und Bitten aufzufangen. Liebe Eltern, bitte unterstützen Sie uns dabei.

Und nun möchte ich doch einen kleinen Rückblick auf das vergangene Halbjahr wagen – denn wir haben ja eine ganze Menge geschafft.

So ging es in der Gremienbildung mit Gründung von Schüler- und Elternrat, Schulkonferenz sowie des Fördervereins außerordentlich vorwärts – gemeinsam können wir nun unsere Schule weiter voranbringen.

Dank der umfassenden Kopierpapierspenden der Eltern können wir für eine Zeitlang wirklich auf genug Papier zurückgreifen, schon deutlich mehr Pflanzen schmücken Klassenräume und Schulhaus (das könnten noch mehr werden ☺) und die Spenden zum „Nikolauf“ haben uns alle überwältigt. Vielen herzlichen Dank dafür! Gemeinsam mit den Schülern werden wir im nächsten Halbjahr über einige Einsatzmöglichkeiten der Spenden entscheiden!

Wir haben in einigen Klassen schwer mit dem Virus gekämpft und auch schon einige Konflikte zu lösen gehabt. Wie gut, dass alle Eltern vorsichtig und verständnisvoll reagiert haben, wenn ein Infektionsgeschehen im Raum stand. Wie erleichternd, dass unsere Streitschlichterkollegen bei Konflikten zwischen Schülern schon sehr professionell eingreifen konnten und wie schön, dass wir nun mit Frau Borke auch eine Beratungslehrerin an der Schule haben. Auch die Erwachsenen untereinander konnten mit Kommunikation und Transparenz Irritationen benennen und hoffentlich auch lösen.

Trotz Pandemie konnten wir den „normalen“ Unterricht mit einigen Projekten unterstützen. Klassenfahrt (der 6er), Zoo, Medienprojekte, Klassenkonzerte, Weihnachten und Fasching, Gewandhauskooperationen und Harfenkonzerte standen auf dem Stundenplan. Im nächsten Halbjahr wird das vielleicht sogar einfacher – wir haben noch so einiges vor! (Schauspielworkshop, Chorlager, Klassenfahrt und Zooschule der 5er, Orgelexkursion, Projekttag... ☺)

Eine wichtige Person, um diesen Alltag mit allen zusätzlichen „Herausforderungen“ zu planen ist unsere Frau Witzig. Wie gut, dass sie jetzt durch die Schulkonferenz und das LaSuB in ihrer Rolle als stellvertretende Schulleiterin bestätigt wurde. Herzlichen Glückwunsch!

Aber es ist noch nicht alles perfekt. So werden wir unser Patensystem verbessern sowie bestimmte Hausordnungs- und Umgangsregeln sauberer formulieren und auch häufiger kontrollieren. Die Arbeitsgruppe „Digitalisierung“ plant für das nächste Schuljahr ein digitales Noten- und Klassenbuch. Als einen ersten Schritt gibt es ab heute die Vertretungsplan – App VpMobil24: eine Anleitung finden Sie auf der Homepage und auf Lernsax (Institution – Mitteilungen). Die Zugangsdaten bekommen die Kinder (HA-Heft). Sie können dann den geplanten Vertretungsplan für die gesamte Woche einsehen. Es ist jedoch unabdingbar, dass die Kinder wie sonst auch JEDEN Nachmittag/Abend beim Ranzen packen den Plan für den nächsten Tag überprüfen – es kann natürlich zu täglichen Änderungen kommen!

Auch in der Schulentwicklung wird es weitergehen, die Lehrer haben für sich erste Leitlinien erarbeitet, eine Steuergruppe hat sich gegründet und die Bildungsreformerin Margret Rasfeld ist an unserer Seite. Nachdem das Kollegium vor den Osterferien in die Klausur gegangen ist, werden wir uns alle gemeinsam auf unsere Grundsätze verständigen können. Diese werden sich dann vielleicht in den zu erarbeitenden Profilen niederschlagen...

In der Gebäudefrage haben wir einige Dinge klären können. Unser Neubau ist jetzt in der Ausschreibungsphase und auch der Umzug in die Oberschule in Planung. Darauf können wir uns freuen!

Wie auch auf unsere (voraussichtlich nur drei) neuen 5. Klassen - viele neue Schulanmeldungen flatterten in den letzten zwei Wochen in unser Haus. Neue Kollegen werden dazukommen – einer ist jetzt schon da: Herzlich möchte ich Herrn Schmidt (Ge/Eth) an unserer Schule begrüßen.

Gewähren Sie mir zum Abschluss noch eine Bitte: Sollten Ihre Kinder tatsächlich mit dem Auto zur Schule gefahren werden müssen, so lassen Sie sie doch ein wenig abseits aussteigen – die letzten Meter schaffen alle zu Fuß. Das Verkehrschaos gegen 7.30 Uhr in der Anhalter Straße gefährdet unsere Kinder und unser aller Nerven. Das Wetter wird jetzt sicher schöner und die Problematik sich hoffentlich erledigen.

Und weil ich (eben doch) ein optimistischer Mensch bin, hoffe ich, die Pandemie und auch das Kriegsgeschehen kommen in den nächsten Wochen zur Ruhe. Ich wünsche uns allen einen wunderbaren Frühling und ein gutes zweites Halbjahr an unserer „Schule an der Messe-Allee“.

Mit besten Grüßen, Ihre/eure



Juliane Baron  
Schulleitung